

NÖ-WEINPRÄMIERUNG

Landessieg für den CSM

Die HBLA und BA für Wein- und Obstbau holte Platz eins in der Kategorie Cuvée Rot.

KLOSTERNEUBURG Die besten Weinbaubetriebe Niederösterreichs wurden im Rahmen einer feierlichen Gala ausgezeichnet. In 22 unterschiedlichen Kategorien wurden die besten Weine Niederösterreichs gekürt, die künftig das diesjährige Landes-sieger-Siegel tragen dürfen. Mit dabei: der „CSM 2021“ der Klosterneuburger HBLA und BA für Wein- und Obstbau.

Schon im Vorjahr holte der CSM – Cabernet Sauvignon und Merlot, Jahrgang 2019 – den Titel. Und auch heuer überzeugte

der Wein der Weinbauschule in der Kategorie Cuvée Rot.

916 Betriebe stellten sich heuer dem größten unabhängigen Weinwettbewerb, 6.078 Weine wurden eingereicht. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ist überzeugt: „Der niederösterreichische Wein ist nicht nur großartige Visitenkarte sowie wichtiger wirtschaftlicher und touristischer Impulsgeber für Niederösterreich, sondern vor allem fest mit unserer Tradition, unserer Identität und unseren Werten verwurzelt. Mit



▲ Bei der Landesweinprämierung: Josef Bauer, HBLA-Direktor Reinhard Eder, NÖ Weinbaupräsident Reinhard Zöchmann und Gerhard Ehn (v.l.). Foto: LWmedia/Leonardo Ramirez Castillo

Stolz können wir sagen – Niederösterreich ist das Weinland Nummer Eins.“

Und auch Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager zeigt sich stolz: „Bei der Leistungsschau der besten Weine Niederösterreichs glänzen die Winzerinnen und Winzer Jahr für Jahr mit erstklassigen Weinqualitäten, ihrer prägenden Herkunft und einer unglaublichen Wein-

vielfalt. Das sorgt für hohe Anerkennung weit über die Landesgrenzen hinaus. Wichtig dabei ist: Wein hat traditionell einen sehr starken Ursprungsbezug. Das heißt, die Herkunft ist zentrales Merkmal eines Weines. Die heimischen Winzerinnen und Winzer identifizieren sich zu 100 Prozent damit und vertreten den Herkunftsgedanken voller Stolz in der ganzen Welt.“

HBLA KLOSTERNEUBURG

Reifer Jahrgang: Rohstoff Wissen

Die Wein- und Obstbauschule feierte ihre frischgebackenen Absolventinnen und Absolventen: „Ihr seid gut genährt mit Wissen und Kompetenz“, lobt Direktor Eder.

VON CLAUDIA WAGNER

KLOSTERNEUBURG Der Jahrgang 2023 ist reif: 29 junge Erwachsene konnten ihre Schulzeit an der Wein- und Obstbauschule erfolgreich abschließen – nach fünf Jahren Wachsen, Gedeihen und Weiterentwickeln. Sie ziehen nun weiter – gewappnet mit dem Wissen, das dem Schulmotto folgend, Früchte trägt.

„Österreich ist nicht reich an Rohstoffen“, hebt Direktor Reinhard Eder bei der Maturafeier hervor. In der HBLA und BA wird aber eine wichtige Ressource vermittelt: Bildung. „Ihr seid gut genährt mit Wissen und Kompetenz. Ich habe ein gutes Gefühl, dass wir wieder einen guten Jahrgang freigeben“, lobt der Schulleiter die frischgebackenen Absolventinnen und Absolventen.

Kleiner Wermutstropfen: Nicht alle der 35 Kandidatinnen und Kandidaten haben auf Anhieb bestanden – ihnen wünscht Eder für Herbst viel Erfolg. Er ist überzeugt: „Für einen Direktor ist es nicht das erfreulichste Ergebnis, natürlich ist es ein Dämpfer, wenn sechs Burschen nicht bestehen. Aber ihr habt bald die Möglichkeit, das auszubessern. Und später wird sich niemand mehr daran erinnern, ob Haupt- oder Nebentermin.“

Schon jetzt erfolgreich waren 29 Prüflinge – drei haben mit Auszeichnung und sechs mit gutem Erfolg bestanden.

„Wir dürfen euch jetzt der Praxis übergeben“, verabschiedet Eder seine Schützlinge. Viele kehren in die elterlichen Betriebe zurück, andere gehen an die Uni, in die Wirtschaft oder ins Ausland – „es schließt sich eine Tür, aber es öffnen sich viele!“, so der Direktor.

Outdoor-Heurigen und virtuelle Reise

Der Jahrgang 2023 wird dem Direktor besonders in Erinnerung bleiben – nicht zuletzt aufgrund der Pandemie. „Ihr wart der Jahrgang, der vielleicht am meisten von Corona betroffen war“, meint Eder, der aber auch

an die schönen Momente zurückdenken will: den Outdoor-Unterricht am Heurigenbankerl oder Distance Learning mit einer virtuellen Reise durch Österreich: „In Klosterneuburg war es neblig und ihr habt mir gezeigt, wie es bei euch draußen aussieht: Sonne, Schnee und blauer Himmel!“

Zurück in Klosterneuburg stand für die Schülerinnen und Schüler – 30 Prozent Mädchen – viel Praxis an. Und das steht auch bei der Diplomarbeit im Fokus. Ähnlich der vorwissenschaftlichen Arbeit in der AHS ist die Diplomarbeit auch an der HBLA Teil der teilweise standardisierten Reifeprüfung – die

besten Arbeiten wurden im Rahmen der Maturafeier ausgezeichnet.

„Ich habe ein gutes Gefühl, dass wir wieder einen guten Jahrgang freigeben. Ein gutes und erfolgreiches Leben – das wünschen wir euch!“

DIREKTOR REINHARD EDER



▲ Manfred Gössinger, Harald Scheiblhofer, Direktor Reinhard Eder (v.l.) und Florian Faber (r.) mit den ersten Plätzen für die Diplomarbeit: Magdalena Wetschka, Antonia Skoff, Carmen Bock, Paul Kräutner und Michaela Grausenburger. Foto: NÖN/Wagner

Als Vifzack gewinnen!

Gute Noten zahlen sich aus!

Schick' uns zum Schulschluss ein Foto mit deinem Zeugnis. Die lustigsten Einsendungen gewinnen!

Informieren und mitmachen: [NÖN.at/vifzack](https://noen.at/vifzack)

NÖN ist Vielfalt.

Instagram Facebook NÖN.at

Foto: Cherry-Merry/Shutterstock.com

Wir bringen jetzt Bewegung rein!

NÖN ist Vielfalt. Instagram Facebook



So finden Sie unseren Sender im TV



Alle Infos hier

Foto: IR Stone/Shutterstock.com